

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte: Aktionstag „Natürlich auf Tour“ 2025

Am 08. Februar 2025 fand zum 10. Mal in vielen Tourengebieten der Bayerischen Alpen der Aktionstag „Natürlich auf Tour“ des DAV statt. An diesem Tag sind bayernweit Ehrenamtliche der DAV-Sektionen mit Unterstützung lokaler Verbände unterwegs, um Tourengänger und Wanderer für die Beachtung von Schutzgebieten zu sensibilisieren.

Die Sektion Starnberg war auch dieses Jahr wieder am Hörnle dabei - im 5. Jahr unserer Teilnahme freuen wir uns über die bislang höchste Teilnehmerzahl: von der Sektion waren Astrid, Birgit, Sina, Felix und Jan-Friedrich dabei, unterstützt von den Rangern Maxi und Theresa vom Naturpark Ammergauer Alpen sowie der Naturpark-Helferin Reinhild mit dem jüngsten Mitstreiter, dem zehnjährigen Balthasar aus Bad Kohlgrub.

Nach Anreise mit der Bahn und E-Auto-Shuttledienst zum Ausgangspunkt (Besten Dank an den Naturpark!) stiegen wir gemütlich zu Fuß auf und bauten dann bei strahlendem Wetter in bewährter Weise unseren Stand am Mittleren Hörnle auf, den Maxi und Theresa schon vorbereitet hatten. Im Laufe des Tages kamen wir dort mit etwa 170 Winterwanderern ins Gespräch, mehr als jemals zuvor! Anhand von Karten der Schutzgebiete, Fototafeln der heimischen Rauhfußhühner, Proben ihrer Losungen und Fußabdrücke sowie informativen Faltblättern konnten wir sicher bei vielen der Angesprochenen das Verständnis für den lokalen Naturschutz wecken oder vertiefen. Einer Wanderin hat unsere Aktion sogar so gut gefallen, dass sie spontan Mitglied des DAV werden wollte – nächstes Mal werden wir Mitgliedschafts-Anträge mitnehmen!

Neu ist seit diesem Jahr, dass die DAV-Wald-Wild-Schongebiete feste Geltungszeiträume haben, in der Regel vom 15. Dezember bis 30 April. In diesem Zeitraum sollen diese sensiblen Bereiche – gerade auch bei wenig Schnee – auf freiwilliger Basis gemieden werden. Im Fokus der Aktion steht hierbei der Schutz der für Rauhfußhühner wichtigen Lebensräume. In Bayern heimisch sind Auer- und Birkhühner sowie das Alpenschneehuhn. Diese störungsempfindlichen, höchst spezialisierten und daher wenig anpassungsfähigen und leider schon stark bedrohten Arten sind deshalb von besonderer Bedeutung, da sie sogenannte Schirm- oder Flaggschiffarten sind, deren Anwesenheit als Indikator für ein insgesamt gesundes Ökosystem im Gebirge gilt. Und so zeigt sich in den Gesprächen mit Wintersportler auch immer wieder, dass die Bereitschaft zur Meidung eines Schutzgebiets erkennbar steigt, wenn das Wissen über die dort lebenden eindrucksvollen Vogelarten vorhanden ist. Vielen ist gar nicht bewußt, was für wunderschöne Tiere, von uns Menschen fast immer unbemerkt, neben den Wanderwegen am Berg leben. Damit das so bleibt ist unser Ziel, durch nur geringe Einschränkungen bei der Routenwahl den Bergsport mit dem Naturschutz zu verbinden.

Eine zentrale Rolle spielen dabei die von den Bergsportlern verwendeten Tourenplanungs-Apps, die Schutzgebiete oft nicht eindeutig anzeigen. Alpenvereinaktiv, outdooractive und skitourenguru.ch sind hier empfehlenswert, um Schutzgebiete schon bei der Tourenplanung berücksichtigen zu können.

Und der Lohn des Verzichts und der Rücksichtnahme? Ganz einfach: Noch gibt es sie bei uns, die Rauhußhühner, und wer mit etwas Glück einmal einen vorwitzigen Birk- oder Auerhahn getroffen hat, wird diese einzigartige Begegnung nicht vergessen.

Als am Nachmittag die Betriebsamkeit am Berg nachließ, bauten wir unseren Stand ab und kehrten zur traditionellen Helferrunde - auf Einladung des DAV-Hauptverbandes – bei Sara in der Hörnlehütte ein.

Nächstes Jahr wird es sicher wieder einen Aktionstag geben - wer neugierig geworden ist und/oder dieses Jahr nicht teilnehmen konnte, mag sich schonmal den 2. Samstag im Februar 2026 vormerken!

Jan-Friedrich Süßmuth

